

Protokoll

der 67. ordentlichen BCH-SG/AR - Hauptversammlung

Donnerstag, 29.10.15

Berufsbildungszentrum St. Gallen (GBS)

CH-9012 St. Gallen

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Daniel Thommen, Erika Kauffmann-Koster, Roland Günthör, Norbert Steinhart, Anita Zweifel-Müller, Ismael Stürm, Bettina Klaus, Ivo Stricker, Patrick Mathis (Protokoll)

Anwesende Mitglieder: 32

Präsident Daniel Thommen begrüsst die anwesenden Mitglieder des BCH herzlich und verliest anschliessend die Traktandenliste.

1. Wahl der Stimmenzähler

Daniel Thommen schlägt Brigitte Rutz als Stimmenzählerin vor, welche ohne Gegenmehr gewählt wird.

2. Protokoll der 66. Hauptversammlung

Zum Protokoll gehen keine Meldungen ein. Einstimmig wird das von Patrick Mathis verfasste Protokoll genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidiums

Daniel Thommen verliest den Jahresbericht, welcher mit einem Applaus verdankt wird. Roland Günthör stellt den Jahresbericht zur Diskussion. Von dieser Gelegenheit wird kein Gebrauch gemacht.

4. Jahresrechnung BCH SG-AR

Kassier Ivo Stricker erläutert einige Punkte aus der Erfolgsrechnung und der Bilanz. Als Durchläufer sind in der Erfolgsrechnung der erhöhte KLV-Mitgliederbeitrag beim gestiegenen Ertrag und Aufwand enthalten. Neu ist, dass der KLV eine Präsidentenentschädigung CHF 5000.- gewährt, statt bis anhin einen Rabatt. Die 42 zusätzlichen Sitzungen zur Erarbeitung des Berufsauftrags schlagen beim Aufwand zu Buche. Im Vereinsjahr resultiert ein Verlust von CHF 894.07. Das bilanzierte Reinvermögen sinkt per 31. Juli 2015 auf CHF 24'726.49.

Erläuterungen zum Budget: Es sind nochmals zusätzliche Sitzungen nötig, daher wird mit einem kleinen Verlust von CHF 390.- gerechnet. Momentan werden aber in allen Schulen Mitglieder geworben, um das kleine Minus in ein Plus verwandeln zu können.

Es gehen keine Fragen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Budget ein.

5. Revisorenbericht

Isa Hoegger verliest den Revisorenbericht und beantragt, die Jahresrechnung 14/15 zu genehmigen und Ivo Stricker Entlastung zu erteilen. Weiter soll dem gesamten Vorstand und allen voran dem Präsidenten und der Gruppe Umsetzung des neuen Berufsauftrags für die geleistete Arbeit gedankt werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht, die Rechnung wird ohne Gegenstimmen genehmigt und mit Applaus verdankt.

6. Stand Umsetzung des Berufsauftrages im Kanton St. Gallen

Daniel Thommen informiert aus den laufenden Arbeiten: Die Arbeit ist noch nicht getan, die Tarifaufarbeitung ist noch nicht abgeschlossen. Es geht bei den Tarifen nicht darum, eine Sparübung durchzuführen, da sie sich an realen Verhältnissen orientieren.

Gleichzeitig wird die Vernehmlassung in Kleinarbeit ausgewertet, ohne die Herkunft der Meldungen einfließen zu lassen. Es ist geplant, dass Korrekturen am neuen Berufsauftrag auch in Zukunft möglich sind.

Es geht die Frage ein, warum die zusätzlichen Aufgaben (6%) bei Berufsschullehrpersonen kurz und schwammig gefasst bleiben. Wird dabei den Schulleitungen nicht zu viel überlassen?

Aus Sicht des Präsidenten soll die Beschreibung kurz sein, weil alle wissen, was gemeint ist. Man bezieht sich auf Tätigkeiten, die früher dem Berufsauftrag hinterlegt waren. Daniel wird sich die Einträge nochmals anschauen und überprüfen, ob noch genauere Angaben gemacht werden können.

Der neue Berufsauftrag ist sehr komplex, was zu Unsicherheiten führt. Gleichzeitig ist Argwohn spürbar, da man sich in der Projektgruppe gut versteht. Dennoch ging und geht es um die Sache. Die Gleichstellung auf der Sekundarstufe 2 ist mit dem neuen Berufsauftrag näher gekommen, da man die Verhältnisse von Berufsschul- und Mittelschullehrpersonen zum ersten Mal einander gegenübergestellt hat. Da die Berufsschullehrpersonen in vielen Dingen schlechter gestellt sind, ist dieser Angleich schon eine grosse Verbesserung. Man darf dem Vorstand vertrauen, dass an einer guten Lösung gearbeitet wird.

Das Projekt ist auf gutem Wege, obwohl nicht alle das gern sehen. Roli Günthör ruft deshalb dazu auf, das gute Gelingen mit einer positiven Einstellung zu unterstützen. Schliesslich gibt es während zweier Jahre noch immer die Korrekturmöglichkeit. Er bestätigt, dass der Regierungsrat es mit der Gleichstellung ernst meine.

7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Wahlen

Daniel Thommen verdankt die Revisorentätigkeit von Isa Högger herzlich und überreicht ihr unter Applaus einen Blumenstrauss.

Daniel Thommen, Roli Günthör und Norbert Steinhart befinden sich in der gleichen Situation. Sie wollen den neuen Berufsauftrag abschliessen, aber grundsätzlich

keine volle Amtszeit mehr mitarbeiten. Sie lassen sich für zwei Jahre wählen unter der Voraussetzung, dass jetzt schon Nachfolger gesucht werden.
Daniel Thommen wird mit diesem Hintergrund einstimmig gewählt.

Die anderen Vorstandsmitglieder werden in Globo einstimmig gewählt.

Harald Wegmüller vom BZ Rorschach stellt sich zur Wahl als Revisor und wird einstimmig gewählt.

9. Diverses

Ständeratswahlen: Daniel Thommen erinnert daran, dass uns Paul Rechsteiner bei der denkwürdigen Hauptversammlung 2012 und beim Treffen mit der Regierung enorm unterstützt hat. Gleichzeitig kämpft er auch in Bern für die Berufsbildung.

Kantonsratswahlen: Die Unternehmenssteuerreform und weitere Entlastungspakete bedrohen die Bildung und Berufsbildung. Thommen ruft dazu auf, sich genau zu informieren und daraus für die Wahlen die richtigen Schlüsse zu ziehen. Claudia Marty und Christoph Thurnheer sind BCH-Mitglieder und kandidieren für den Kantonsrat.

Roli berichtet von der HV des KLV mit Regierungsrat Kölliker. Unser Bildungschef äusserte sich dazu, dass das umstrittene Lohnprozent 11 Mio. Franken kosten würde. Viel wichtiger sei aber, dass die Deckung der Pensionskasse um 7% zurückgehen wird und in Unterdeckung gerät. Es droht eine Ausfinanzierung der Pensionskasse in der Höhe von über hundert Millionen Franken.

Daniel Thommen ruft dazu auf, in den Schulhäusern weiteren Nachwuchs für den BCH zu gewinnen. Es besteht das Problem, dass der BCH SG-AR durch Pensionierungen an einem Mitgliederschwund leidet.

Nochmalig wird die grosse Leistung der Gruppe Umsetzung neuer Berufsauftrag verdankt. Dass nur 32 Mitglieder an der HV anwesend sind, kann auch als Vertrauensbeweis aufgefasst werden.

Daniel verdankt die Mitarbeit im Vorstand und die erfahrene Wertschätzung.

10. Umfrage

Es wird daran erinnert, dass kurz nach der Demo des Staatspersonals und den Wahlen das grosse Sparpaket verkündet wurde. Auch jetzt zeichnet sich die gleiche Situation ab.

Die Versammlung geht um 20:10 zum kulinarischen Teil über.